



SERVICEAGENTUR
ganztätig lernen.
NORDRHEIN-WESTFALEN



Rheinisch-Bergischer  Kreis

OGS sind wir – Professionalisierung der Zusammenarbeit

28. November 2018 | 9:15 – 16:30 Uhr

Kreishaus Heidkamp | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach



© cherry-meryfotolia.com

Tagesprogramm

Workshop-Angebote

Referentinnen und Referenten

*Regionales Bildungsnetzwerk
für den Rheinisch-Bergischen Kreis*

Der Fachtag wird veranstaltet vom Regionalen Bildungsnetzwerk Rheinisch-Bergischer Kreis in Zusammenarbeit mit der Serviceagentur „ganztätig lernen“ NRW (ISA) und mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) sowie der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

KONTAKT
Rheinisch-Bergischer Kreis
Amt für Bildung | Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk
Eva Kaufmann | Tel: 02201 13-2246
Dr. Pascal Pilgram | Tel: 02202 13-2139
bildungsnetzwerk@rbk-online.de

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Tagesprogramm

09:15 Uhr **Ankommen und Anmeldung** | Stehcafé

10:00 Uhr **IMPULSVORTRAG** | Einführung und Begrüßung

OGS – Lebensort und Bildungswelt für alle Kinder

Dr. Karin Kleinen, Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Christoph Lützenkirchen, Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis

11:00 Uhr *Pause*

11:15 Uhr **1. WORKSHOP-PHASE**

12:15 Uhr *Pause | Mittagessen*

13:15 Uhr **2. WORKSHOP-PHASE**

14:15 Uhr **3. WORKSHOP-PHASE**

15:15 Uhr *Pause*

15:30 Uhr **AUSWERTUNG DER WORKSHOPS** | Abschluss im Plenum

16:30 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Workshop-Angebote

HINWEIS: Alle Workshops werden **parallel in drei Runden** angeboten, d.h. Sie haben die **Möglichkeit zur Teilnahme an drei der sechs** hier angebotenen Workshops. Eine gesonderte **Anmeldung ist nicht erforderlich**. Bitte begeben Sie sich pünktlich zu Beginn in die jeweils angegebenen Räume. Sollte die jeweilige Platz-Kapazität nicht ausreichen, wählen Sie bitte für die betreffende Runde ein alternatives Workshop-Angebot.

Runde 1 | 11:15 – 12:15 Uhr

Runde 2 | 13:15 – 14:15 Uhr

Runde 3 | 14:15 – 15:15 Uhr

WORKSHOP 1 | Raum F011

Katrin Petersen

RÄUME GESCHICKT NUTZEN - WENN SCHULE EIN STÜCK ZUHAUSE WIRD

„Räume verändern Menschen.“ G. Matzig – Die Entwicklung in der Bildungslandschaft hin zu Ganztag und Inklusion stellt einen wesentlichen Grund dar, warum ein an die neuen Schul- und Lernkonzepte angepasstes Verständnis bei der Gestaltung von Schulen erforderlich ist. Diese Tendenz erfordert nicht nur neue pädagogische Konzepte, sondern auch eine daran angepasste Raum- und Farbgestaltung. Denn räumliche Strukturen beeinflussen unser Wohlbefinden – und damit unsere Motivation, Kreativität und Lernfähigkeit. Somit ist die ganzheitliche Betrachtung des Lebensraumes Schule unabdingbar; Raumgestaltung - ein pädagogisches Anliegen! Veränderte Schulformen (z.B. der Ganztag), mit ihren besonderen Anforderungen und neuen Lerninhalten, werden in vorhandenen Schulgebäuden untergebracht, deren ursprüngliche Nutzung für den reinen Lehrbetrieb bestimmt war. Die vielfältige Nutzbarkeit eines Raumes ist insbesondere im Hinblick auf das Schaffen eines Lebensraumes für die Schülerinnen und Schüler sowie einer positiven Identifikation mit dem Gebäude über den Schulbetrieb hinaus unabdingbar.

WORKSHOP 2 | Kleiner Sitzungssaal

Wiebke Knauer & Rolf Brendecke

GLOSSAR – WIR SPRECHEN EINE SPRACHE

Tun wir das? Wir sind jeden Tag vor Ort im Austausch. Meistens verstehen wir uns, manchmal aber auch nicht, weil wir Begriffe unterschiedlich belegen. Aus diesem Grunde haben wir uns im Kreisweiten Qualitätszirkel auf den Weg gemacht, häufig genutzte Begriffe zu klären. Unsere Sammlung ist noch lange nicht vollständig. In unserem Workshop werden wir Begriffe vorstellen, sammeln, uns darüber austauschen und verständigen.

WORKSHOP 3 | Raum F017

Dr. Karin Kleinen

ALLTAG GEMEINSAM PLANEN

Jugendhilfe und Schule – in der OGS sind insbesondere diese beiden Professionen gefordert, die Bildungsprozesse der Kinder zu begleiten, ihnen vielfältige Bildungserlebnisse zu eröffnen und Barrieren zu beseitigen. Guter Unterricht verbindet sich mit sozial-, freizeit- und kulturpädagogischen Angeboten und beides mit von Kindern selbst gestalteter Zeit zu einem pädagogischen Gesamtkonzept, das Kinder stärkt und ihren Spaß am Lernen erhält. Das geschieht, wenn sich die Professionen vor Ort als Team verstehen und konstruktiv zusammenarbeiten, wenn Zeit und Raum garantiert sind für Austausch, Absprachen, Vor- und Nachbereitung der Angebote, regelmäßige Teamsitzungen sowie gemeinsam geführte Entwicklungsgespräche mit Kindern und Eltern. Eine besondere Rolle für die Konzeptions- und Prozessentwicklung kommt dem Leitungsteam der OGS zu: Schulleitung und Koordination des Offenen Ganztags sorgen gemeinsam für eine gute Arbeitsatmosphäre. Kommune, Schulaufsicht und Träger stärken ihnen wiederum den Rücken.

WORKSHOP 4 | Raum F010

Dr. Olaf Köster-Ehling & Alina Ziegler

DER GANZE TAG – RHYTHMISIERUNG IN DER OFFENEN GANZTAGSSCHULE – HIN ZU EINER INKLUSIVEN GANZTÄGIGEN BILDUNGSEINRICHTUNG

In diesem Workshop soll zum einen aufgezeigt werden, wie ein sinnvoller und gesunder Ablauf von Unterricht, Förder- und Freizeitangeboten in multiprofessionellen Teams gemeinsam gestaltet werden kann und wie vor diesem Hintergrund eine zukünftige Lehr-Lern-Kultur aussieht. Zum anderen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und zusammen nach Lösungen für Ihre Herausforderungen im Offenen Ganzttag suchen.

WORKSHOP 5 | Raum 002

Stefanie van den Berg

ELTERNGESPRÄCHE GEMEINSAM FÜHREN

Die Begleitung und Beratung von Eltern zu vielen Fragestellungen ist ein wichtiger Teil der gemeinsamen Arbeit in der Offenen Ganztagsgrundschule. Manche Gesprächssituationen stellen jedoch selbst gestandene Profis vor besondere Herausforderungen:

- Es wird viel miteinander gesprochen aber nicht gemeinsam an einem Tisch.
- Es wird nicht „an einem Strang gezogen“.
- Man hat das Gefühl „gegen Wände“ zu reden und eher gegeneinander als miteinander zu arbeiten.
- Gespräche laufen „aus dem Ruder“ oder bleiben ziellos.

Dabei haben doch eigentlich alle das gleiche Ziel: eine positive Lernumgebung für die Kinder zu schaffen. Gerade bei Kindern die Unterstützungsbedarf in verschiedenen Bereichen aufweisen, ist die professionelle Zusammenarbeit aller an Bildung und Erziehung beteiligten Menschen sehr wichtig. Es gibt viele Anlässe, bei denen es Sinn macht, dass Elterngespräche mit allen Fachkräften gemeinsam geführt werden. Im Workshop möchten wir Wege erarbeiten, wie dies möglichst zielführend gelingen kann.

WORKSHOP 6 | Großer Sitzungssaal

Marcel Maciejewski

RECHT IM OFFENEN GANZTAG – DER GANZE TAG VON A BIS Z

Fühlen sich Kinder ständig beobachtet? Was ist präventive Aufsicht? Kann ich als OGS-Leitung stimmberechtigt in der Schulkonferenz mitwirken? Darf ich mich mit der Lehrkraft in unserer Vernetzung über die Entwicklung und Schwierigkeiten einzelner Kinder austauschen? Was gehört in eine Kooperationsvereinbarung? Darf ich eigentlich Kindern in der Offenen Ganztagschule Medikamente verabreichen, z.B. in Notfallsituationen? Diese und viele weitere Fragestellungen werden in diesem Workshop praxisnah und anhand von vielen Fallbeispielen veranschaulicht und beantwortet. Praxistipps und Handlungsempfehlungen sollen helfen, sich recht(s)sicher durch das Rechts-ABC der Offenen Ganztagschule zu bewegen. Durch eine interaktive Gestaltung des Workshops ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Referentinnen und Referenten

Rolf Brendecke, Diplom-Sportlehrer, verantwortet seit 2006 die Fachbereichsleitung „Jugendhilfe und Schule“ bei der Kath. Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg (LRO) gGmbH. Von 1990-2000 arbeitete er als Sportpädagoge bzw. Heimleiter in der Offenen Tür Köln-Ostheim. Von 2000 bis 2006 war er als Fachberater für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Katholischen Jugendamt Siegburg (Rhein-Sieg Kreis) tätig.

Dr. Olaf Köster-Ehling ist Vorstand der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Zuvor war er zwanzig Jahre lang als Lehrer und Schulleiter an Förderschulen sowie als Fortbildner für verschiedene Institute und Hochschulen tätig.

Dr. Karin Kleinen, Diplom-Pädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, ist Fachberaterin im LVR-Landesjugendamt Rheinland. Hier gehört sie dem Team Jugendförderung an und vertritt die Handlungsfelder Kooperation Jugendhilfe und Schule, Ganztagsbildung im Primarbereich und in der Sekundarstufe I, Kommunale Bildungslandschaften sowie das Querschnittsthema Inklusion. Sie war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und hat in der Nationalen Qualitätsoffensive im System der Tageseinrichtungen für Kinder (Projekt: Qualität für Schulkinder) mitgearbeitet.

Wiebke Knauer ist Konrektorin an der GGS Rösrath und Beraterin im Ganztags für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Nach ihrem Studium für das Lehramt der Primarstufe an der Universität zu Köln absolvierte sie ihr Referendariat am Seminar Siegburg und ist seit 2001 als Grundschullehrerin an Schulen in Siegburg, Overath, Pulheim und Rösrath tätig. Außerdem wurde sie von der Montag Stiftung zur inklusiven Schulentwicklungsbegleiterin ausgebildet und moderiert im Kompetenzteam Rheinisch-Bergischer Kreis.

Christoph Lützenkirchen ist seit 2015 Schulrat im Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis (u.a. mit den Generalien OGS und Inklusion). In der Schulaufsicht ist er für die Grund- und Förderschulen in Wermelskirchen, Leichlingen und Odenthal zuständig. Von 2004 bis 2015 war er Schulleiter der inklusiven Offenen Ganztagsgrundschule „Am Schwarzwasser“ in Bergheim und vor 2004 als Grundschullehrer an Schulen in Köln, Leverkusen und Bergheim tätig.

Marcel Maciejewski, Volljurist (2. Staatsexamen), ist Fachbereichsleiter eines überregionalen Trägers der Jugendhilfe (41 OGSen, Schulsozialarbeit, Integrationshilfe, KiTa) mit Sitz in Kerpen (Rapunzel Kinderhaus e.V.). Er arbeitet seit zehn Jahren im Offenen Ganztage; seit 2015 hauptberuflich zunächst als OGS-Koordinator, seit 2016 Fachberater und von diesem Jahr an auch als Fachbereichsleiter mit dem Schwerpunkt Recht & Organisation. Er ist außerdem Sprecher für den Facharbeitskreis OGS beim Paritätischen Wohlfahrtsverband und übt verschiedene Fortbildungs- und Referententätigkeiten im Bereich Schulrecht aus.

Katrin Petersen ist Lehrerin und Schulentwicklerin in der Fort- und Weiterbildung am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) sowie Pädagogische Schulbauberaterin. Seit 22 Jahren arbeitet sie als Lehrerin und seit 13 Jahren als Fortbildnerin im Bereich Raumgestaltung. Ihre Erfahrungen und Sichtweisen als Lehrerin in Grundschule und an einer Gemeinschaftsschule, als Referentin und auch Autorin über das selbstgesteuerte Lernen, vermittelt Katrin Petersen in Bezug auf die Gelingensbedingungen pädagogischer und sinnvoller Raumgestaltung und -nutzung in Form individueller Beratungen. In Vorträgen und Seminaren erklärt sie die Ankerpunkte der Raumgestaltung und deren Nutzung – gerade mit Blick auf die Umsetzung in der pädagogischen Arbeit.

Stefanie van den Berg arbeitet seit 2015 als Inklusionskoordinatorin im Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Nach ihrem Studium des Lehramtes für Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Sprache und Lernen folgte eine langjährige Tätigkeit als Lehrerin für Sonderpädagogik an einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung und im Gemeinsamen Lernen.

Alina Ziegler ist Projektmitarbeiterin im Programmbereich „Bildung x.0“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Davor war sie als pädagogische Koordinatorin an einer Realschule in Köln tätig.

Regionales Bildungsnetzwerk für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden fördert das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW die Zusammenarbeit regionaler Bildungsakteure. Durch gute und gemeinsame Strukturen vor Ort sollen Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen unterstützt und Bildungschancen für alle erhöht werden.

Das Bildungsnetzwerk des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde im Jahr 2008 mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen Kreis und Land Nordrhein-Westfalen gegründet. Seither bündelt, koordiniert und entwickelt das Netzwerk bestehende Bildungsangebote in der Region und sorgt für die Vernetzung der Schulen mit weiteren Bildungsanbietern, mit der Wirtschaft und Institutionen.

Zu welchen Themen kooperiert werden soll, entscheiden die regionalen Bildungsnetzwerke selbst. Beispiele sind der Ausbau des Ganztags, Elternarbeit, Bildungspartnerschaften und viele andere mehr. Im Rheinisch-Bergischen Kreis werden aktuell die Handlungsfelder „Übergang Kita-Grundschule“, „Schulische Inklusion“ sowie der „Übergang Schule-Beruf“ (über das Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ und mit eigener Steuerungsstruktur) bearbeitet. Hinzu gekommen ist im Jahr 2017 der Themenbereich „Digitale Bildung“. Überdies engagiert sich das Netzwerk im Zuge weiterer Bildungsaktivitäten und Projektinitiativen - wie etwa dem zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg zur Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, der Fortbildung pädagogischer Fachkräfte oder auch der Unterrichtsunterstützung durch die Vermittlung qualitativ hochwertiger Lernorte und -mittel. Die Arbeit in den Handlungsfeldern wird von eigenen Expertengremien entwickelt.

Sie haben Fragen und Anregungen zum Fachtag oder zum Kreisweiten Qualitätszirkel OGS? Sie möchten mehr über das Bildungsnetzwerk und seine Handlungsfelder erfahren? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht. Gerne stehen wir Ihnen als Ansprechpartner für das Bildungsnetzwerk Rheinisch-Bergischer Kreis zur Verfügung.

Oder besuchen Sie online das
Fachportal Bildungsnetzwerk –
unsere Informationsplattform für
Fachkräfte im Bildungsbereich:



KONTAKT

Rheinisch-Bergischer Kreis
Amt für Bildung | Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk
Eva Kaufmann | Tel: 02201 13-2246
Dr. Pascal Pilgram | Tel: 02202 13-2139
bildungsnetzwerk@rbk-online.de

www.fachportal-bildung-rbk.de